

In der Installation Saluzi verschmilzt das gleichnamige Schlachtross des Tang-Kaisers Tang Taizong mit den Umrissen einer modernen Yacht; der Geist der traditionellen chinesischen Kultur verbindet sich mit der Materialität der globalen Kapitalwirtschaft. Die Yacht wird zum Träger eines kulturellen Geistes; die vielfältigen Beziehungen zwischen Kultur und Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft werden in dem Bild des mit der Yacht verschmelzenden Hengstes künstlich visualisiert.

Der Name Saluzi steht nicht nur für größtmöglichen Luxus, sondern für die physische Existenz eines sich frei entfaltenden Dialoges zwischen Tradition und Moderne – mit all den unterschiedlichen Konzeptionen, die sich in der chinesischen und der westlichen Kultur hinter diesen Begriffen verbergen. Victor Hwang sagt zu diesem 70 m langen Schiff seiner Familie, der größten Yacht in Asien: „Natürlich ist eine Yacht ein Statussymbol, aber es geht mir nicht darum, mit meinem Reichtum zu prahlen. Mein Anliegen besteht vielmehr darin, an einer Zukunft zu arbeiten, in der geistige Kultur, Schaffenskraft und Freude wieder eine größere Rolle spielen.“ Der Ruhm des Tang-Pferdes Saluzi, das in einer blutigen Schlacht, schon von einem Pfeil durchbohrt den Kaiser dennoch vor seinen Feinden rettete, hat die Jahrtausende überdauert. Der Grund dafür ist sein würdevoller, unerschrockener Geist, den Kaiser Tang Taizong mit seinem berühmten Ausspruch preist : „Leichtfüßig wie eine blauschwarze Schwalbe, so viel Eleganz aus den Knochen strömend wie ein Drache; alle Flüsse machen einen Bogen um sein Wiehern und jede Schlacht Formation zittert vor seiner Herrlichkeit.“

Während meine Installation „inForm“ mit der deutschen Botschaft in Peking ein feststehendes Gebäude künstlerisch bespielt hat, geht Saluzi noch einen Schritt weiter und verleiht der Installation mit der auf den Wogen dahingleitenden Yacht eine zusätzliche Dynamik: Eine Idee wird bewegt, gleitet durch den mehrdimensionalen Raum. Leuchtende Farben und flüchtige Pinselstriche aus Tusche nehmen die Gestalt des kaiserlichen Schlachtrosses auseinander und fügen sie in einer Kombination aus trendigem Yachtdesign mit unbekannten sinnlichen Reizen zu einem neuen, Freude und Heiterkeit vermittelnden Bild zusammen. Saluzi wird nun nicht mehr nur als eine luxuriöse Yacht wahrgenommen, die unreflektierte Bewunderung für dieses herkömmliche Statussymbol verwandelt sich in eine ironische Kritik an der konservativen Ästhetik der Reichen und Schönen.

Das Projekt Saluzi verbindet die alte Kultur Asiens mit dem Geist der Moderne und thematisiert damit eine der treibenden Kräfte unserer Epoche. Saluzi – das ist das ewige Streben nach Kultur und Freiheit, so durchkämmt sie die Meere unter dem Himmel, durch den immerwährenden Raum und die immerwährende Zeit!

Li Jiwei, Peking im Juli 2014

Aus dem Chinesischen von Gisela Reinhold